

افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نباشد تن من مباد
بدین بوم و بر زنده یک تن مباد
همه سر به سر تن به کشتن دهیم
از آن به که کشور به دشمن دهیم

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

European Languages

زبانهای اروپایی

Aus: Ausgabe vom 11.07.2017, Seite 1 / Titel

Von Karin Leukefeld
12.07.2017

Blutiger Sieg in Mossul

Bagdad verkündet Befreiung der nordirakischen Metropole. Enorme Verwüstungen und Opfer unter Zivilisten



Zivilisten in der Altstadt von Mossul warten auf ihre Evakuierung durch irakische Truppen (8.7.17)

Foto: Felipe Dana/ AP Photo

In Mossul, der einstigen irakischen Hochburg des »Islamischen Staats« (IS), leisteten am Montag immer noch vereinzelte Islamisten bewaffneten Widerstand gegen die irakische

Armee und deren Verbündete. Nach neun Monaten Kampf hatte der irakische Ministerpräsident Haidar Al-Abadi am Sonntag das Ende des IS in Mossul erklärt. Die Bevölkerung der nordirakischen Metropole wird an den Folgen der letzten Kriegsjahre ihr Leben lang zu tragen haben.

Im Internet verbreitete Videoaufnahmen, die aus einem durch die Stadt fahrenden Fahrzeug aufgenommen wurden, zeigen die verheerenden Folgen der Luftschläge, mit denen die US-geführte »Anti-IS-Allianz« den irakischen und Peschmerga-Truppen den Weg in die Stadt freigebombt hatte: Verwüstung, wohin das Auge blickt. Einzelne Menschen laufen mit Bündeln und Taschen durch die Trümmer. Männer müssen ihre Hemden hochziehen, um den irakischen Soldaten zu zeigen, dass sie keine Sprengstoffgürtel tragen.

Die Menschen, die zwischen den Trümmern hervorkämen, wirkten wie »Zombies«, schreibt der Reporter Tom Westcott, der für den Informationsdienst *IRIN* berichtet. »Ihre Arme strecken sich uns entgegen, sie bitten um Wasser in der Nachmittagsshitze von 42 Grad.«

Hunderte Zivilisten in Mossul wurden vom IS exekutiert oder während der Kämpfe als menschliche Schutzschilde missbraucht. Für Tod und Zerstörung sind allerdings nicht nur die IS-Milizen verantwortlich, sondern auch die Luftangriffe der »Anti-IS-Allianz« und die vorrückenden Truppen der irakischen Armee und der kurdischen Peschmerga. Gezielt wurde die zivile Infrastruktur der Stadt zerstört, keine der Brücken, die über den Tigris führten, existiert noch. Die Strom- und Wasserversorgung ist zerstört, Krankenhäuser und medizinische Zentren sind nicht mehr zu benutzen. Auch gab es Bombardierungen mit weißem Phosphor, dessen Einsatz in Wohngebieten international geächtet ist. Amnesty International (London) dokumentierte nun unter dem Titel »Um jeden Preis« 45 solcher Angriffe auf Mossul zwischen Januar und Mai 2017. Mindestens 426 Zivilpersonen seien dabei getötet worden. Ganze Familien wurden ausgelöscht. Amnesty fordert eine »unabhängige Kommission«, die diese Kriegsverbrechen untersucht und öffentlich dokumentiert.

Die von den USA geführte »Anti-IS-Allianz« befasst sich derzeit mit der Sicherung der von den Islamisten befreiten Gebieten. Darum ging es bei Gesprächen, die Brett McGurk, der Sonderbeauftragte des US-Präsidenten für den »Anti-IS-Kampf« in Syrien und Irak, am vergangenen Wochenende in Bagdad und Erbil führte. Demnach wird mit der Weltbank bereits über die Finanzierung des Wiederaufbaus und die Stabilisierung von Mossul verhandelt. Washington werde weiterhin an der »Strategischen

Rahmenvereinbarung« zwischen den USA und Irak festhalten, versicherte McGurk. Diese Vereinbarung sichert den USA langfristige Einflussnahme – offiziell spricht man von »Partnerschaft für eine Zukunft in Wohlstand« – auf die politische, militärische und wirtschaftliche Entwicklung des Irak.

Thema in Erbil sei die Gestaltung der »Nach-IS-Ära« gewesen, teilte Falah Mustafa, der Außenbeauftragte der kurdischen Autonomieregierung, mit. Die Anwesenheit von Ashti Hawrami, dem Minister für nationale Ressourcen in der kurdischen Autonomieregion, bei dem Gespräch mit McGurk könnte darauf hindeuten, dass die USA sich nicht so sehr um die Stabilisierung der Region sorgen, sondern vor allem die Kontrolle über die kurdischen Ölressourcen in der »Nach-IS-Ära« nicht aus den Händen geben wollen.